

Kalter Krieg

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 12. Juni 2010, 07:51

Zitat

Nun, den gibt es doch schon, zumindest auf der ChartA.
Der Reichsbund gegen Aurora/Astor derzeit.
Wer der 'Gute' ist entscheide jeder selbst.

Zwischen Fuchsen und Korland bzw. Korland und der Schwyz gibt/gab es auch so etwas wie einen Kalten Krieg, nur halt in noch kleinerem Maßstab, aber das sind letztlich alles lokale Konflikte, meines Erachtens (ohne jetzt irgendetwas werten zu wollen) nicht zu vergleichen mit einem weltumfassenden Kalten Krieg zweier Blöcke, die durch eine gemeinsame Spielleitung koordiniert würden. Davon abgesehen geht es mir um einen gewissen Grad an Stimmigkeit, der mit den inhomogenen und inkonsistenten MNs nicht zu erreichen ist. Also keine 180°-Grad-Wendungen in einzelnen Staaten um der Inaktivität zu entgehen oder der Wegfall ganzer Staaten.

Zitat

Wenn sich das in die MNs einbauen ließe, hätte das was. Aber noch ne neue Front aufmachen?

Läßt es sich leider nicht, ich habe es in Schilda und Xinhai gesehen, daß es einfach nicht wirklich geht, es gibt grundsätzlich immer zu wenig kommunistische Regimes in den MNs und wenn sollten sich die Mächte schon homogen wie Warschauer Pakt und Nato, RGW und WHO gegenüberstehen. Die Welt muß sich ständig am Rande des dritten Weltkriegs befinden und diese Gefahr muß sich auch in der Simulation niederschlagen. Ich würde am ehesten zum eine Situation der Weltgeschichte auf die Simulation adaptieren und von da aus weiterspielen.

Und so ganz nebenbei kann man ein paar der amüsanten Klischees aus dem RL bedienen. Da ja beispielweise das Imperium Romanum oder Imperial Age auch gut besucht sind, könnte sich so ein Projekt, das ja doch schon historisch näher an den MNs wäre sogar positiv auswirken. Ich gebe aber unumwunden zu, daß das Projekt wohl keinen Preis in konzeptioneller Kreativität

verdient. Gewissermaßen Bekanntes, erst bei der Variation und Gestaltung wird es dann kreativ.